



## **Musikunterricht, BNE und der fortwährende Klimanotstand aus Sicht von Lehrkräften. Eine Grounded Theory-Studie**

Maximilian Seip

### **Abstract**

Das omnipräsente Thema Nachhaltigkeit in Verbindung mit dem Klimanotstand ist aus dem gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken und betrifft nahezu allen gesellschaftlichen Sektoren von Wirtschaft und Verkehrswesen über Politik, Landwirtschaft und Einzelhandel bis hin zum Kulturbetrieb. Gleichzeitig allgegenwärtig ist die Ansicht, dass Musik schon seit Urzeiten eine besondere Kraft auf die Menschen ausübt (Platon, *der Staat*; Koelsch, 2019). Mit Blick auf die als essenziell betrachteten Kompetenzen dieses Jahrhunderts, die so genannten 21st Century Skills – kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollaboration – stellt sich davon ausgehend die Frage, welchen Beitrag das Fach Musik als kreatives Fach tatsächlich in diesem gesellschaftlich so relevanten Bereich leisten kann oder soll.

In einem der wenigen Texte, die zu diesem Themenkomplex Stellung beziehen, formuliert Wolfgang Feucht optimistisch, Musikpädagogik werde „dazu beigetragen haben, einen auf Nachhaltigkeit ausgerichteten mentalen und kulturellen Wandel zu befördern“ (Feucht, 2018, S. 85). Daraufhin stellt sich nun wiederum die Frage, warum die zwei Themen Klimawandel und das fachspezifische Potential von Musik in der Musikdidaktik bis dato kaum zusammengedacht wurden und ob sich dieses Fehlen eines fachdidaktischen Diskurses auch in der Perspektive von Musiklehrkräften auf die Thematik widerspiegelt.

Neben dem nicht obligatorisch zu erfüllenden Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (Clausen, Mascher & Vogels, 2017) und dessen Teilausgabe für das Fach Musik, ist anzunehmen, dass ein mögliches Spannungsfeld zwischen den curricularen und alltäglichen Anforderungen an die Lehrkräfte und der Umsetzung dieses leitperspektivischen Bildungsauftrag vorliegt. Im verpflichtenden Bildungsplan BW 2016 (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg 2016) ist die allgemein-gehaltene Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung zwar fest im Musiklehrplan verankert, aber diesbezüglich gilt es zu eruieren, inwiefern Musiklehrkräfte dies praktisch umsetzen (können) und welche Rahmenbedingungen sich aus ihrer Sicht als förderlich oder hinderlich dafür erweisen. Außerdem wird eine datenbasierte Theoriebildung angestrebt, die mögliche Identitätskonstruktionen in Verbindung zu der Umsetzbarkeitsperspektive von BNE aufdeckt und somit zu weiterer Forschung in diesem Bereich anregt.

In einer qualitativ-explorativen Grounded-Theory Studie (Breuer, 2009) wird anhand von fünf Experteninterviews mit Musiklehrkräften an Realschulen die Umsetzbarkeitsperspektive von BNE im Musikunterricht analysiert. In diesem Zusammenhang spielt nicht nur das fachspezifische Potential von Musik eine tragende Rolle, sondern auch die o.g. Theoriegenerierung, welche einen Einblick in tiefere Strukturen dieses Phänomens anstrebt.



In dieser Arbeit wird argumentiert, dass die Verbindung zwischen Musik und BNE, bei näherer Betrachtung, eine potenziell organische ist, die ein sehr großes, in der Schule vermutlich noch nicht ausgeschöpftes Potential zur Sensibilisierung von Schüler\*innen besitzt. Dabei gilt es, die Sicht der Lehrkräfte auf dieses Potential besser zu verstehen und Best Practice Beispiele entsprechend einordnen zu können. Nur so kann eine Motivation, dieses Thema im Musikunterricht aufzugreifen und musikspezifische Potenziale in diesem Kontext zu entfalten, organisch wachsen.

Dann hat Musikunterricht eine sehr spezifische Chance, den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten mentalen und kulturellen Wandel zu mitzugestalten.

## Literatur

- Breuer, F. (2009). *Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis* (1. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91717-7>
- Charmaz, K. (2014). *Constructing Grounded Theory* (Introducing Qualitative Methods series, 2nd ed.). London: SAGE Publications Ltd.
- Clausen E., Mascher, E. & Vogels, R. (2018). Musik. In Engagement Global (Hrsg.). *Orientierungsrahmen Globale Entwicklung. Teilausgabe Musik*. [https://www.eineweltsong.de/fileadmin/downloads/Dokumente/05\\_or-ge\\_musik\\_bf.pdf](https://www.eineweltsong.de/fileadmin/downloads/Dokumente/05_or-ge_musik_bf.pdf) [14.4.2021]
- Feucht, W. (2018). *Musikpädagogik, Nachhaltigkeit und die hilfreiche interkulturelle Perspektive*. In: Krettenauer, T., Schäfer-Lembeck, H.-U. & Zöllner-Dressler, S. (Hrsg.): *Musiklehrer\*innenbildung. Veränderungen und Kontexte: Beiträge der Kooperativen Tagung München 2018* (Musikpädagogische Schriften der Hochschule für Musik und Theater München, Band 6). München: Allitera Verlag.
- Koelsch, S. (2019). *Good Vibrations. Die heilende Kraft der Musik* (2. Auflage). Berlin: Ullstein.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016). *Bildungsplan 2016. Musik*. Heft Nr. 27, 3/2016. [http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_SEK1\\_MUS.pdf](http://www.bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents/lsbw/export-pdf/depot-pdf/ALLG/BP2016BW_ALLG_SEK1_MUS.pdf) [13.04.2021].
- Platon „Der Staat“, Buch III, Absatz. 401.
- Reimers, F. M. (Hrsg.). (2021). *Implementing Deeper Learning and 21st Century Education Reforms. Building an Education Renaissance After a Global Pandemic* (1st ed. 2021). Cham: Springer International Publishing; Imprint; Springer.